

Niederschrift

RAT/X/29

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Rosendahl am 09.11.2023 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend sind:

Der Bürgermeister

Gottheil, Christoph Vorsitzender

Die Ratsmitglieder

Abbenhaus, Berthold
Deitert, Frederik
Eimers, Alfred
Fedder, Ralf
Fehmer, Alexandra
Feldmann, Heinrich
Fischedick, Jens
Fleige-Völker, Josefa
Kramer, Franz-Josef
Lembeck, Guido Fraktionsvorsitzender CDU
Lethmate, Frederik Maximilian, Dr.
Meinert, Alexander
Mensing, Hartwig Fraktionsvorsitzender WIR
Pirkl, Günter
Rahsing, Ewald
Reints, Hermann
Schubert, Franz
Söller, Hubertus
Wigger, Bernhard

Von der Verwaltung

Roters, Dorothea Allgemeine Vertreterin /
Fachbereichsleiterin
Wiesmann, Raphael Fachbereichsleiter
Schöberle, Diana Schriftführerin

Es fehlen entschuldigt:

Die Ratsmitglieder

Gehling, Doris
Gövert, Hermann-Josef
Hambrügge, Carmen Fraktionsvorsitzende SPD
Konert, Tobias
Schubert, Daniel

Steindorf, Ralf
Weber, Winfried

fraktionsloses Ratsmitglied
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:26 Uhr

Tagesordnung

Bürgermeister Gottheil begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter*innen der Verwaltung, Herrn Eggemann von der Allgemeinen Zeitung sowie die erschienenen Einwohner*innen.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 31. Oktober 2023 form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Rat beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch

1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO (1. Teil)

Herr Martin Uesbeck teilt mit, dass das Ortsschild in Holtwick am Heidbrink fehle. Außerdem merkt er an, dass es somit auch keine Geschwindigkeitsbegrenzung gebe. Er fragt nach, ob wieder ein Ortsschild aufgestellt werden könne.

Bürgermeister Gottheil antwortet, dass man sich mit dem Bauhof in Verbindung setzen werde, damit zeitnah ein Ortsschild wieder aufgestellt werde.

2 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO (1. Teil)

2.1 Verwilderte Baustelle am Darfelder Markt 11 - Herr Franz Schubert

Ratsmitglied Franz Schubert erkundigt sich, wann die Baustelle am Darfelder Markt 11 wieder geschlossen werde. Mittlerweile seien die Begrenzungsschilder in das Loch gefallen.

Bürgermeister Gottheil antwortet, der stellvertretende Fachbereichsleiter Wübbelt habe sich die Baustelle vor Ort angeschaut. Der Hinweis sei an das Bauordnungsamt des Kreises Coesfeld weitergeleitet worden, da dies im Zuge von Baugenehmigungsverfahren eine Beeinträchtigung des Verkehrsraumes sei. Man werde den Investor über den Kreis dringend auffordern, für Abhilfe zu sorgen.

2.2 Hackerangriff in Südwestfalen - Herr Reints

Ratsmitglied Reints berichtet über den Hackerangriff in Südwestfalen, bei dem mehrere Städte lahmgelegt worden seien, einschließlich von Schulen und allem, was mit Verwaltung zu tun habe. Er erkundigt sich, ob die Gemeinde mit ihrer IT gegen einen Hackerangriff so gut gewappnet sei, dass dies nicht passieren könne.

Bürgermeister Gottheil antwortet, das Rechenzentrum der Verwaltung sei im Wesentlichen die citeq in Münster. Über den Verbund mit der Sekundarschule habe man auch zu tun mit der KAAW mit Sitz in Ibbenbüren.

Im Rahmen der kürzlich erfolgten GPA-Prüfung sei beispielsweise bezüglich der IT-Ausstattung der Grundschulen festgestellt worden, dass man sehr gut aufgestellt sei. Dies gelte auch für die Verwaltung. In Zahlen ausgedrückt seien dies 80 bis 90 % Sicherheit. Um die restlichen Prozent bis zu einer annähernd vollständigen Sicherheit zu bekommen, müsse man sehr viel Geld investieren. Es sei finanziell kaum darstell-

bar, sich absolut unangreifbar zu machen. Ein technisches Restrisiko bei immer besser werdendem Fachwissen auf Seiten der Hacker bleibe immer, so die Aussage der IT-Experten der citeq.

2.3 Plaketten auf Bänken im Ort - Herr Fishedick

Ratsmitglied Fishedick erläutert, es sei Anfang des Jahres besprochen worden, bestimmte Bänke im Ort mit kleinen Plaketten zu versehen, auf denen der Standort und eine Notfallnummer zu ersehen sein. Er fragt nach dem heutigen Sachstand.

Bürgermeister Gottheil antwortet, das System sei auf den Spielplätzen angebracht worden, auch mit den Koordinaten, damit der Rettungsdienst bei einem Notfall genau wisse, wo der Standort sei. Für die Sitzbänke im Außenbereich laufen noch Vorbereitungen. Es befinde sich der Bauhofleiter in Abstimmung mit der Leitstelle.

2.4 SL Energy (Repowering von Windenergieanlagen auf der Horst) - Herr Abbenhaus

Ratsmitglied Abbenhaus erkundigt sich nach dem Sachstand der BImSchG-Verfahren für das Repowering der Windenergieanlagen der SL Energy auf der Horst.

Bürgermeister Gottheil antwortet, dass der Vorhabenträger Anträge gestellt habe. Man wisse vom Kreis Coesfeld, dass Nachforderungen an SL Windenergie hergetragen worden seien und eine Entscheidung über die gestellten Repowering-Anträge bisher nicht erfolgt sei.

2.5 Baugebiet Nordwest im Ortsteil Darfeld - Herr Lethmate

Ratsmitglied Lethmate erkundigt sich, wie der Stand der Vermarktung des Baugebietes Nordwest in Darfeld sei und ob man sagen könne, wie viele Grundstücke für den sozialen Wohnungsbau vorgesehen seien.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, es seien aus seinem Wissen heraus im Moment ca. 60 bis 65% der Fläche des Baugebietes beurkundet. Zwei Investoren hätten dort mehrere nebeneinander liegende Grundstücke gekauft. Auf diesen seien fünf Doppelhäuser mit insgesamt zehn Wohneinheiten als öffentlich geförderter Wohnraum geplant. Der Projektierer selbst habe kürzlich die Möglichkeit erwogen, mehrere Grundstücke in seinem Eigentum zu behalten und diese ebenfalls für die Errichtung öffentlich geförderter Wohnungen zu nutzen. Eine weitere Option könne auch sein, dass die Gemeinde auf einem Grundstück ein entsprechendes Vorhaben umsetze. Ein gemeindliches Objekt hänge natürlich auch von den Errichtungskosten ab. Insofern habe er ein Preisangebot abgefordert, welches zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch noch nicht vorliege.

2.6 Sicherung der Gemeinde-IT - Herr Rahsing

Ratsmitglied Rahsing erkundigt sich, wie oft die Daten der Gemeinde Rosendahl gespiegelt und wie die Daten ausgelagert würden.

Bürgermeister Gottheil antwortet, dass eine tägliche Sicherung durchgeführt werde. Die Daten der Gemeinde Rosendahl würden bei einer anderen Kommune gespiegelt, die wiederum ihre eigenen Daten über Rosendahl spiegeln würden. So sei eine gut funktionierende interkommunale Redundanz gegeben.

3 Bericht aus anderen Gremien

Es besteht kein Berichtsbedarf.

4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ratssitzungen

Es besteht kein Berichtsbedarf.

**5 Antrag der CDU-Fraktion vom 29. Oktober 2023 zum Aufbau einer koordinierten und möglichst durchgängigen Ferienbetreuung in Rosendahl
Vorlage: X/432**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/432 und erläutert diese. Er erteilt dem Antragsteller, Herrn Deitert, Ausschussvorsitzender des Schul- und Bildungsausschusses, das Wort.

Ratsmitglied Deitert berichtet, in Rosendahl gebe es dem Grunde nach eine gute Betreuung durch Träger im Bereich der Grundschulen. Die Ferienbetreuung sei jedoch problematisch. Sie sei zwischen den einzelnen Ortsteilen wenig miteinander abgestimmt. Dies führe dazu, dass das Angebot in einigen Wochen teilweise mehrfach vorhanden sei und in anderen Wochen gar kein Angebot gebe. Der Antrag ziele darauf ab, zu versuchen, das Angebot mit den Trägern zu koordinieren mit dem Ziel, dass in Rosendahl insgesamt eine durchgängige Betreuung stattfinden könne.

Er ergänzt, dass der Antrag nach Vorschlag der Verwaltung regulär an den Schul- und Bildungsausschuss verwiesen werde, was auch richtig sei, da die OGS-Thematik angesprochen werde. Andererseits würden auch Ferienbetreuungen angesprochen und dies könne wiederum im Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss beraten werden.

Er schlägt vor, diesen Antrag an beide Ausschüsse zu verweisen.

Bürgermeister Gottheil erweitert daraufhin den Beschlussvorschlag entsprechend.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 29. Oktober 2023 wird zur weiteren Beratung an den Schul- und Bildungsausschuss und an den Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Aktuelles zum Thema "Windenergie"
Vortrag von Herrn Ahn, Büro WoltersPartner Stadtplaner GmbH
Vorlage: X/403

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/403 und erläutert diese.

Er teilt mit, dass ihm im Vorfeld eine Frage der CDU-Fraktion gestellt worden sei, welche lautete:

Hinsichtlich des Themas Windkraft stelle sich CDU-Fraktion die Frage, ob und welche Kriterien vor der Erstellung einer Potentialanalyse schon vorgegeben werden könnten und sollten. Die Potentialanalyse würde je nach Vorgaben / Kriterien unterschiedlich ausfallen. Gebe es bereits einen Leitlinienkatalog anderer Kommunen oder Verbände, an dem man sich orientieren könnte? Eine mögliche Potentialanalyse solle auf jeden Fall den Ist-Bestand der Anlagen und mögliche neue Standorte aufzeigen.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass Herr Ahn ihm diese Frage sehr ausführlich beantwortet habe und fasst dessen Antwort kurz wie folgt zusammen. Zunächst sei es sinnvoll, ohne Vorgabe der Verwaltung bzw. der Politik eine kartographische Übersicht der unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage insgesamt möglichen Potentialflächen für die Umsetzung von Windenergieanlagen zu erstellen. Sodann könne unter Vorgabe von Eckdaten/Leitlinien/Kriterien diese sog. „Bruttofläche“ reduziert werden, bis dann ggf. ein Konsens übrigen bleibe für solche Bereiche, in denen überhaupt dem Grunde nach der Gemeinderat einen Beschluss zur Durchführung eines Bauleitplanverfahrens (Flächennutzungsplan) fassen werde.

Fraktionsvorsitzender Lembeck erklärt, die Frage seiner Fraktion ziele darauf ab, wer eine neue Potenzialflächenanalyse machen werde bzw. wie sähe diese aus, wenn man neue Eckpfeiler einsetze.

Ratsmitglied Mensing geht davon aus, dass Herr Ahn genauso vorgehe, wie beim letzten Mal, dass heiße, es bräuchte nur eine Karte geändert werden, was sicherlich für Herrn Ahn ein Leichtes sei.

Bürgermeister Gottheil gibt an, dass die Erstellung der Potenzialflächenanalyse 2.0 als Kartenübersicht laut Herrn Ahn jetzt nur einen dreistelligen Eurobetrag kosten werde.

Ratsmitglied Wigger merkt an, dass in der Analyse von 2017 500 Meter Abstand zum Wohnen im Außenbereich als Mindestwert angegeben gewesen sei. Wenn man diesen Grundsatz weiter beibehalten wolle, bleibe die Karte so bestehen und es ändere sich praktisch nichts. Wenn man auf dreifache Anlagenhöhe gehe und dann auf einen Abstand von 6 Metern komme, werde fast kein Potential mehr übrigbleiben. Eine andere Karte mache aus seiner Sicht also nur dann Sinn, wenn man auf 400 Meter Abstand zum Wohnen im Außenbereich herunter gehe, denn die Karte mit 500 Metern habe man bereits.

Fraktionsvorsitzender Lembeck erklärt, dass es wichtig sei, sich darüber zu verständigen, von welchen Kriterien man spreche. Spreche man von Metern oder von Anlagenhöhe. Es sei gut, dass eine Potentialflächenanalyse gemacht werde, diese müsse aber auch beispielbar sein.

Ratsmitglied Lethmate erklärt, er sei auch dafür, das Potential in der Gemeinde zu prüfen. Er wundere sich bei der Beschlussempfehlung aber darüber, dass die von Herrn Ahn beschriebene Potentialflächenanalyse nicht mit in den Beschluss aufgenommen worden sei.

Bürgermeister Gottheil geht davon aus, dass diese kartografische Darstellung der Potentialflächenanalyse von Herrn Ahn schon gesetzt worden sei. Er persönlich glaube schon, dass man darüber hinaus allerdings nicht darum herumkommen werde, sich als Rat Regeln zu geben.

Ratsmitglied Meinert gibt an, er habe den Beschluss so verstanden, dass man sich zunächst die Karte anschauen solle, wo noch Windkraft möglich sei unter den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen, sprich Abstandsregelung usw.!. Er fragt, ob das Gutachten nur die Karte sei und wie die anderen Kriterien eingearbeitet würden.

Ratsmitglied Mensing ist sich sicher, man werde sich darauf einigen, dass eine Potenzialflächenanalyse von Herr Ahn erstellt werde, welche relativ schnell vorliegen dürfte. Er fragt, wie der Ablauf sein soll. Solle in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ein Anfang gemacht werden und sollten in der Ratssitzung im Dezember 2023 schon die ersten Kriterien festgesetzt werden, oder solle dies im Januar 2024 gemacht werden.

Bürgermeister Gottheil antwortet, dass er sich von der Zeitschiene her vorstellen könnte, das Thema mit in die Januarsitzung 2024 des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses hineinzunehmen.

Ratsmitglied Lethmate fragt, welche Form einer erweiterten Öffentlichkeitsbeteiligung vorstellbar sei.

Bürgermeister Gottheil antwortet, er sehe nicht die Notwendigkeit, eine über die gesetzlich normierten Beteiligungsformate bei Bauleitplanverfahren hinausgehende Beteiligung zu machen, da alle Sitzungen öffentlich abgehalten würden. Man könne berichten, die Vorlagen, Präsentationen und Protokolle würden veröffentlicht und seien auf der Homepage einsehbar.

Ratsmitglied Lethmate gibt an, ihm fehle der Blick in die Grenzgebiete bei der Potentialflächenanalyse. Des Weiteren spricht er den Aspekt der Gleichbehandlung an, der dann relevant werde, wenn man sich mit anderen Kommunen abstimme. Das heißt, man müsse auch wissen, in welchen Bereichen andere Kommunen in der Zukunft aktiv würden. Er fragt, inwiefern bei der Potentialflächenanalyse die Möglichkeit bestehe, einen Bereich über Rosendahl hinaus zu analysieren.

Bürgermeister Gottheil antwortet, man könne mit Nachbarkommunen ins Gespräch gehen, aber schlussendlich nicht beeinflussen, was die Nachbarkommunen, insbesondere die dortigen Räte planen und umsetzen. Man könne Behördentermine machen, um zu schauen, wie weit die einen oder die anderen unterwegs seien, um dann solche Aspekte mit einfließen zu lassen.

Ratsmitglied Wigger würde auch vorschlagen, dass man zunächst einmal nur die Karte machen lasse. Im zweiten Schritt solle man dann schauen, welche anderen Kriterien notwendig seien.

Ratsmitglied Meinert stellt die Frage, was bei einem Windrad aktuell die übliche Gesamthöhe der Anlage sei.

Bürgermeister Gottheil antwortet, diese lägen bei 240 bis 245 Metern.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Die Verwaltung wird beauftragt, Herrn Ahn vom Büro WoltersPartner mit der Erstellung einer kartografischen Übersicht zum Ausweis potentieller Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (von ihm benannt als Potentialflächenanalyse 2.0) zu beauftragen. Dabei soll dieser auch potentielle Anlagenstandorte in benachbarten Gemeinden im 2,5 km Radius zur Gemeinde Rosendahl berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 Mitteilungen

7.1 Schöffenwahl

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2028 folgende Personen aus Rosendahl als Schöffen bestimmt worden seien:

Johanna Stauvermann, Darfeld.
Markus Thiemann, Darfeld.
Barbara Diekamp, Darfeld.
Norbert Giesing, Osterwick.

7.2 3. NKF-Evaluierungsgesetz auf Landesebene (NRW)

Bürgermeister Gottheil berichtet von einer Videokonferenz mit Ministerin Scharrenbach, an der viele Verwaltungsvertreter*innen teilgenommen hätten. Ergebnis sei, dass die Kommunen nicht mit einer finanziellen Unterstützung durch das Land zur Verbesserung der sich dramatisch verschlechternden kommunalen Haushalte ab 2024 rechnen könnten. Angedacht sei vielmehr, im Rahmen eines sog. 3. NKF-Evaluierungsgesetzes eine Änderung der Gemeindeordnung NRW und der dort festgelegten Regelungen zum Haushaltsausgleich sowie eine Neufassung der Kommunalhaushaltsverordnung NRW auf den Weg zu bringen. Schon in naher Zukunft, vermutlich im 1. Quartal 2024, dürfte das entsprechende Gesetz verabschiedet werden, wonach verhindert werden solle, dass zu viele Kommunen in die Haushaltssicherung gerieten. Die diesbezüglichen Bestimmungen hierzu sollen anscheinend aufgeweicht werden.

7.3 Verbandsversammlung der Musikschule

Bürgermeister Gottheil berichtet über die Verbandsversammlung der Musikschule Coesfeld-Billerbeck-Rosendahl, die in der vorangegangenen Woche im Sitzungssaal des Rosendahler Rathauses stattgefunden habe.

Man habe bei der Musikschule die Besuchszahlen für Alt und Jung mehr als erwartet steigern können. Auch das Thema JeKits („Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“) in den Schulen und sogar Kindergärten erfreue sich größter Beliebtheit. Um das Angebot erweitern zu können, sei aber die Einbindung von hauptamtlichen Lehrkräften notwendig. Honorarkräfte, wie sie vorrangig bei der Musikschule beschäftigt seien, dürften für JeKits aufgrund der Förderbestimmungen nicht eingesetzt werden. Daher müsse trotz der bisher sehr guten Entwicklung der Gesamtsituation in einer zusätzlichen Verbandsversammlung darüber gesprochen werden, wie den gestiegenen personellen Anforderungen durch die intensive Angebotsnachfrage begegnet werden könne.

8 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Fragen durch Einwohner*innen gestellt.

9 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Fragen durch die Ratsmitglieder gestellt.

Gottheil
Bürgermeister

Diana Schöberle
Schriftführerin